

Eugenie Holligef-Hagmann

Dr. iur., Rechtsanwältin

Produktesicherheits- gesetz (PrSG)

Produktsicherheit und Haftpflicht

DIKE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Teil Grundlagen	1
§ 1 Verwaltungsrechtliche und zivilrechtliche Verantwortung	1
1. Vorschriftenregime mit staatlicher Kontrolle	1
2. Selbstverantwortung	1
3. Zivilrechtliche Schadenersatzpflicht	2
a) Verschuldenshaftung	2
b) Produkthaftpflicht	2
4. Zweiphasenregime	3
5. Aspekte der Sorgfalt	4
§ 2 Zweck und Geltungsbereich	4
1. Angleichung an Rechtsvorschriften der EU	4
2. Subsidiäres Auffanggesetz	5
3. PrSG-Konformität ist unverzichtbar	6
§ 3 Produkte im Sinne des PrSG	7
1. Körperliche Gegenstände und Software	8
a) Bewegliche Sachen	8
b) Elektrizität	8
c) Software	8
2. Verwendungsbereite Produkte	9
a) Grundsatz	9
b) Nicht verwendungsbereit	9
c) Produkt gemäss PrHG	10
3. Neue Produkte und andere	10
a) Neu oder gebraucht ist einerlei	10
b) Antiquitäten und reparaturbedürftige Produkte	10
c) Abfall	11
4. Konsumentenprodukte	11
a) Besondere Spielregeln	11

b)	Für Konsumenten bestimmte Produkte	11
c)	Produktmigration	12
2. Teil: Verantwortung beim Inverkehrbringen		13
§ 1	Inverkehrbringen	13
1.	Grundsätzliches	13
a)	Entgeltliches Inverkehrbringen	14
b)	Werbegeschenke	14
c)	Leasing	14
2.	Auch das ist Inverkehrbringen	15
a)	Eigengebrauch	15
b)	Dienstleistung	15
c)	Bereithalten	16
d)	Anbieten	17
§ 2	Verantwortliche Personen	17
1.	Hersteller	17
a)	Definition fehlt	17
b)	Ebenfalls Hersteller	18
c)	Importeur im PrHG und PrSG	19'
2.	Übrige Inverkehrbringer	20
3.	Inverkehrbringen gemäss PrHG	20
§ 3	Subsidiäre Verantwortung	21
1.	Mehrdeutige Bestimmung	21
a)	Verantwortungskaskade	21
b)	Subsidiäre Pflichten gegenüber wem?	21
2.	Geringe Tragweite	22
3.	Importeure: Vorsicht!	23
3. Teil: Das sichere Produkt		25
§ 1	Auf Nummer sicher gehen	25
§ 2	Komplexe Sicherheitsdefinition	26
1.	Körperliche Integrität	26
2.	Innocent bystander	26
3.	Folgenreiche Sachschäden	26
4.	Geringe Gefährdung toleriert	27
5.	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	27
6.	Grundlegende Anforderungen - W&T	28

7.	Begleitumstände	28
8.	Vorschriften in Spezialerlassen	29
9.	Ausstellen, Vorführen	29
10.	Sicherheitsfortschritt	29
	a) Vermeintlicher Rettungsanker	29
	b) Vorsicht ist angebracht	30
11.	Praktische Konsequenzen	30
	a) Langlebige Produkte	30
	b) Kombinierte Verwendung	31
	c) Konsumentenprodukte	31
	d) Besonders gefährdete Gruppen	31
12.	Instandhaltungspflicht	32
§ 3	Sicherheitsdefinition des PrHG	32
	1. Massgebliche Begleitumstände	32
	a) Ausdrücklich genannte	32
	b) Sicherheit/Kosten-Relation	32
	2. Normenkonformität wird erwartet	33
	3. Steigende Sicherheitserwartungen	33
§ 4	Produktdarbietung	34
	1. Äusserliche Sicherheitselemente	34
	2. Sicherheit ist nicht nachlieferbar	34
	3. Kennzeichnung	35
	4. Aufmachung	35
	5. Verpackung	35
	6. Zusammenbau, Installation und Wartung	36
	7. Warn- und Sicherheitshinweise	36
	a) Grundsatz	36
	b) Gratwanderung	37
	c) Augenfällige Gestaltung	38
	d) Klartext sprechen	38
	8. Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen/Entsorgungshinweise	39
	9. Sonstige produktbezogene Angaben und Informationen	39
	10. Sprachregelung	40
§ 5	Nachweispflicht für die Produktsicherheit	40
	1. Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen	40

2. Normen	41
a) Bezeichnete technische Normen	41
b) Sicherheitsvermutung	41
3. Anderweitige Sicherheitsnachweise	42
a) Grundsätzliche Anforderungen	42
b) Stand des Wissens und der Technik	42
4. Dauer und Sprache der Nachweispflicht	44
4. Teil: Nachmarktpflichten	45
§ 1 Vorbemerkungen	45
1. Zweierlei Pflichten	45
2. Permanente Pflichten	45
3. Neue Rangordnung der Verpflichteten	46
4. Ende der Meldepflicht unabsehbar	46
§ 2 «Nur» für Konsumentenprodukte	46
§ 3 Verantwortliche Personen	47
1. Hersteller und Importeur	47
2. Händler	47
3. Alle Inverkehrbringer	47
§ 4 Produktbeobachtungspflicht	48
1. Geschäftsbezogen und angemessen	48
2. Rückverfolgbarkeit	48
3. Massnahmen zum Erkennen von Gefahren	49
4. Massnahmen zum Abwenden von Gefahren	50
a) Keine Rückrufpflicht im PrSG	50
b) Notfallkonzept	51
c) Rückrufpflicht nach LGV	51
5. Umgang mit Reklamationen	51
6. Stichproben	52
§ 5 Mitwirkungspflichten der Händler	52
1. Händlerspezifische Pflichten	52
2. Keine riskanten Produkte absetzen	53
3. Beitrag zur Einhaltung der Sicherheitsanforderungen	53
4. Mitwirkung bei der Überwachung der Produktsicherheit	54
5. Zusammenarbeit mit Hersteller und Importeur	54
6. Zusammenarbeit mit dem Vollzugsorgan	55

§ 6	Meldepflicht sämtlicher Inverkehrbringer	55
	1. Selbstanschwärtzungspflicht	55
	2. Inhalt der Meldung	56
	a) Abschliessender Teil der Liste	56
	b) Offener Teil der Liste	56
	3. Rückrufpflicht nach LGV	57
	4. Meldefrist	57
	5. Meldestellen	58
§ 7	Dauer der Nachmarktpflichten	59
	1. Produktbeobachtungspflicht	59
	2. Meldepflicht	60
§ 8	Konsequenzen für die Haftpflicht	61
5. Teil:	Amtliche Marktüberwachung	63
§ 1	Zuständige Instanzen	63
§ 2	Kompetenzen der Vollzugsorgane	63
	1. Weitreichende Überprüfungsbefugnis	63
	2. Massnahmen	64
	3. Informationspflicht	65
§ 3	Mitwirkungspflichten	65
§ 4	Verwaltungsrechtsübliche Details	66
6. Teil:	Strafbestimmungen	67
§ 1	Vorbemerkungen	67
§ 2	Strafbare Verstösse gegen das PrSG	67
	1. Vergehen	67
	2. Übertretungen	68
	a) Missachtung von Pflichten aus dem PrSG	68
	b) Verstoss gegen eine Verfügung	68
	c) Widerhandlungen in Geschäftsbetrieben	69
§ 3	Delikte gemäss StGB	69
§ 4	Einziehung	69
§ 5	Kompetenz zur Strafverfolgung	69

7. Teil: Stichtag 31. Dezember 2011	71
§ 1 Produkte nach altem Recht	71
§ 2 Organisationspflichten	71
8. Teil: Querbezüge zur Haftung	73
§ 1 Zivilrechtliche Folgen von Verstössen gegen das PrSG	73
§ 2 Verschuldenshaftung	74
1. Haftung aus Art. 41 ff. OR	74
2. Geschäftsherrenhaftung	74
§ 3 Produkthaftpflicht	75
1. Besonderheiten des PrHG	75
2. Vergleich PrSG-PrHG	76
§ 4 Haftung aufgrund des Gefahrensatzes	77
1. Haftung für Untätigbleiben	77
2. Pflicht zur Gefahrenerkennung	78
3. LGV schreibt Gefahrenabwendung vor	78
§ 5 Verjährung	79
1. Gemäss OR	79
2. Gemäss PrHG	79
3. Pflichten aus PrSG z.T. zeitlich begrenzt	80
a) Aktive Produktbeobachtungspflicht	80
b) Meldepflicht	80
9. Teil: Der Rückruf	81
§ 1 «Freiwillig» oder vorgeschrieben?	81
§ 2 Massnahmen	81
1. Warnung	81
2. Rücknahme	82
3. Offener Rückruf	82
4. Stiller Rückruf	82
§ 3 Was muss man wie sagen?	83
1. Genaue Gefahreninformation	83
2. Klartext wird verlangt	83
3. Selbstverschulden	84

Inhaltsverzeichnis

§ 4	Wie streut man den Rückruf?	84
	1. Zwischen Theorie und Zumutbarkeit	84
	2. Bringschuld	85
§ 5	Sich in die Kunden versetzen	85
§ 6	Dokumentation	86
10. Teil:	Vertragsgestaltung unter neuen Aspekten	87
§ 1	Grundsätzliches	87
§ 2	Produktsicherheitspflichten	87
	1. Beziehung Abnehmer-Zulieferer	87
	2. Sicherheitsvorgaben	88
§ 3	Nachmarktpflichten	89
	1. Hersteller-Importeur	89
	2. Mitwirkungspflicht des Händlers	89
	3. Meldepflicht	90
	4. Subsidiäre Verantwortung gilt nicht mehr	90
11. Teil:	Versicherungen	93
§ 1	Verantwortungskonforme Deckung	93
§ 2	Betriebshaftpflichtversicherung	93
	1. Deckungsumfang	93
	2. Beseitigungspflicht	94
	3. Zeitlicher Geltungsbereich	94
	4. Serienschäden	94
§ 3	Rückrufversicherung	95
	1. Begriff	95
	2. Begrenzter Deckungsumfang	95
	3. Obliegenheiten des Versicherten	96
	4. Versicherungsdauer	96
§ 4	Nützlich zu wissen	96
	1. Police gut anschauen	96
	2. Federführung beim Versicherer	97
	3. Geografisch begrenzte Deckung	97
	4. D&O-Versicherung	97
	Stichwortregister	99